



Synthese

Immer mehr französische Unternehmen sind angesichts des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds der Meinung, dass Internationalisierung und berufliche Mobilität wesentlich für ihre Entwicklung sind.

UBIFRANCE, die französische Exportförderungsgesellschaft, bietet ein Programm an, das so genannte „Volontariat International en Entreprise“, kurz VIE genannt, das gleichzeitig zur Internationalisierung der französischen Unternehmen und zur Beschäftigung der Hochschulabsolventen beiträgt.

Das vom Staat geförderte VIE-Programm, das seit 2000 das CSNE-Programm ablöst, wurde seither an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst. So werden französische Staatsangehörige im Alter von 18 bis 28 Jahren mit Projekten betraut, die der internationalen Entwicklung französischer Firmen dienen sollen. Die Dauer dieser Projekte beträgt 6 bis 24 Monate.

Das VIE-Programm ermöglicht Unternehmen, verschiedene Humankompetenzen in einem oder mehreren internationalen Projekten zusammen zu führen. Das durch das Gesetz vom 14. März 2000 eingeführte Programm wurde flexibel konzipiert: Die Dauer der Projekte kann variieren und die vertragliche, soziale und logistische Verwaltung wird von Ubifrance übernommen. Darüber hinaus werden Unternehmen in Frankreich von den Soziallasten sowie von Steuern befreit, und können den größten Teil der Ausgaben mit einer Export-Steuergrütschrift in Höhe von 40.000 Euro finanzieren. Zahlreiche Maßnahmen sind entstanden, damit auch KMU dieses Programm nutzen können. Darunter befinden sich Teilzeit-Lösungen, Tutoren und die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, Umbrella Companies, regionale Hilfen...

Das Programm ist aber auch für die Volontäre vorteilhaft: Sie beziehen den Schutz und den Status einer öffentlichen Einrichtung und sammeln wertvolle Berufserfahrungen im Ausland. 95 Prozent der ehemaligen VIE sind der Meinung, dass diese Erfahrung die ersten Schritte in ihrer Karriere erleichtert hat. Laut Statistik werden 70 Prozent der Volontäre am Ende ihres VIE fest angestellt. Für die Unternehmen bildet das Programm die Chance, die tatsächlichen Kompetenzen der Absolventen vor einer eventuellen Festanstellung testen zu können.

Die Firmen, die auf der Suche nach „mobilen Mitarbeitern“ sind, haben jederzeit Zugang zu einer Datenbank von 35.000 Bewerbern, die sich alle für eine internationale Stelle interessieren und die technische, kaufmännische, sprachliche, juristische oder auch buchhalterische Kompetenzen anbieten.

Seit 2005 steigt die Anzahl der beschäftigten VIE kontinuierlich. (2005: Steigerung von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, 2006: Steigerung von 28 Prozent, 2007: Steigerung von 21 Prozent).

Die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen ist 2007 um 16 Prozent gewachsen. Dieser Anstieg ist auf den Erfolg des VIE Programms bei KMU zurückzuführen, die 63 Prozent der Gesamtzahl der teilnehmenden Firmen ausmachen. Bis Ende 2008 sind 6009 VIE für insgesamt 1313 Unternehmen im Ausland tätig, was eine Steigerung von 18 Prozent während der letzten 12 Monate bedeutet.

Seit der Einführung dieses Programms haben mehr als 19.600 junge Absolventen in rund 130 Ländern für 2560 Unternehmen ein Projekt absolviert. Das VIE-Programm wird immer mehr in die Personalpolitik der Unternehmen integriert. Jedoch kennen noch zu wenige KMU die Vorteile dieses Programms. Sie zu informieren bleibt deshalb eine Priorität für die Exportförderungsgesellschaft Ubifrance, die von der französischen Regierung für die Promotion dieses Programms beauftragt ist.

Das VIE-Programm bringt auf eine originelle Art und Weise Unternehmen, Staat und junge Absolventen zusammen, und trägt dazu bei, nicht nur die internationale Mobilität in Frankreich auszubauen, sondern auch den Unternehmen maßgefertigte Personallösungen anzubieten.